

„Mit zweierlei Maß“

„Oranje-Tour“ erhält Geleitschutz, Fernfahrt Münster-Venlo nicht

Von Florian [Levenig](#)

Das Münsterland, möchte man meinen, ist eine fahrradfreundliche Region. Aber nicht überall freut man sich über die Pedaleure.

KREIS BORKEN. Rückblick: Am 28. und 29. Mai veranstalteten die Radsportfreunde Münster ihre Fernfahrt von der Domstadt ins niederländische Venlo und wieder zurück. Eine bei Hobby-Sportlern im ganzen Land beliebte, traditionsreiche Veranstaltung, die die Macher gerne auch 2012 auf die Beine gestellt hätten.

Aber ein nächstes Mal wird es nicht geben, das steht inzwischen fest. Schluss, aus, vorbei. „Die Auflagen der Behörden können wir beim besten Willen nicht erfüllen“, stöhnt Chef-Organisator Leo [Bröker](#) (RSF Münster).

Wesentlicher Knackpunkt: Der 450-Mann-Konvoi muss künftig der Sicherheit wegen von zwei Polizisten begleitet werden. Kein Problem in Münster, keines in den Niederlanden, wohl aber eines in den Kreisen – darunter auch Borken –, die die Fahrer passieren.

Für Rad-Touristik-Fahrten gebe es keinen Geleitschutz, erklärt Behördensprecher Frank Rentmeister. Bröker



In Münster und den Niederlanden sind Radtouristikfahrer willkommen, auf den hiesigen Straßen offenbar nicht.

wundert sich nur, warum just am selben Tag Ende Mai eine holländische Abordnung im Rahmen der „Oranje-Tour“ von den Beamten eskortiert und sogar von Vize-Landrätin Silke

Sommers im Kreishaus empfangen wurde.

„Weil es einen entsprechenden Beschluss aus Düsseldorf gab und es sich hierbei um eine Benefiz-Fahrt handelt“, so Rentmeister

„Wenn’s nur darum geht: Geld für den guten Zweck hätten auch wir gespendet“, meint dagegen [Bröker](#), der vielmehr den Verdacht hegt, „dass hier mit zweierlei Maß gemessen wird“.